

Umfrage im Rahmen des Projekts „Netzwerk Klimadialog“

„Klimaanpassung – Unternehmerische Aktivitäten“

Motivation, Eckpunkte und Kernergebnisse



Umfrage „Klimaanpassung – Unternehmerische Aktivitäten“

Motivation zur Durchführung der Befragung

Eckpunkte der Befragung

Kernergebnisse der Evaluation

Regionale Differenzierung der vom Klimawandel betroffenen Unternehmen

Branchenspezifische Auswirkungen des Klimawandels und Anpassungsaktivitäten

Unterstützungsbedarf der befragten Unternehmen

Erwartungen der Unternehmen an die Gestaltung des Klimaanpassungsprozesses

Fazit und Ausblick

Motivation zur Durchführung der Befragung

Im Rahmen der Umfrage sollten Erkenntnisse zu den folgenden Fragestellungen gewonnen werden:

- Welche bayerischen Branchen und Regionen sind besonders von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen?
- Welche Maßnahmen zur Klimaanpassung werden von den Unternehmen bereits umgesetzt und welche Anpassungsmaßnahmen sind geplant?
- In welchen Bereichen benötigen Unternehmen strategische Unterstützung bei der klimagerechten Anpassung ihrer Tätigkeiten und Prozesse?

Ziel: Identifizierung von Problemfeldern und Schaffung einer Basis für die Erarbeitung gemeinsamer Lösungswege im Rahmen des Projekts „Netzwerk Klimadialog“

Eckpunkte der Befragung

- Versand der Befragung per Email an rund 5.000 Unternehmen verschiedener Branchen am 25. April 2012
- Beteiligungsmöglichkeit bis 31. Mai 2012 über die Website des Projekts „Netzwerk Klimadialog“
- Beteiligung 272 großer und kleiner Unternehmen, vorwiegend aus der Branche Industrie / Produzierendes Gewerbe (Beteiligungsquote von 5,44 Prozent)
- Einteilung der Befragten in drei Gruppen:
 - Produzierendes Gewerbe und Energiebranche
 - Logistik- und Verkehrsbranche
 - Tourismusbranche und Gastgewerbe
- Branchenspezifische und regionale Differenzierung der Ergebnisse

Kernergebnisse der Evaluation

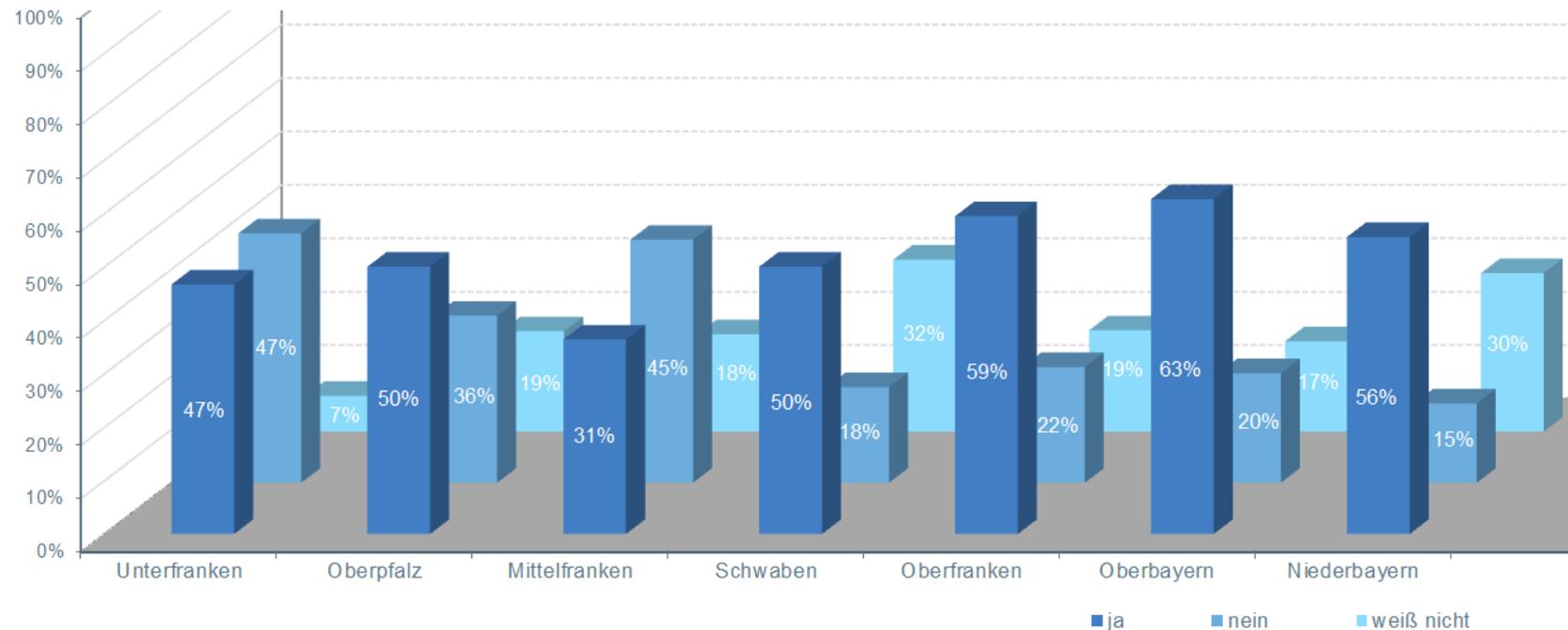
- Die Folgen des Klimawandels werden von den befragten Unternehmen als **ernstes Problem** für die Wirtschaft wahrgenommen: $\frac{2}{3}$ der Unternehmen sehen sich zukünftig stärker durch den Klimawandel beeinträchtigt als heute.
- Bereits heute spüren **alle bayerischen Regionen** die Auswirkungen des Klimawandels. Insbesondere Oberbayern, Oberfranken und Niederbayern rechnen mit einer noch stärkeren Beeinträchtigung durch den Klimawandel in der Zukunft.
- Bei den unterschiedlichen Branchen sieht sich das **Produzierende Gewerbe** am stärksten von den Folgen des Klimawandels betroffen.
- Einige Unternehmen befassen sich intensiv mit der Thematik der Klimaanpassung und haben bereits **erste Anpassungsmaßnahmen** umgesetzt. Gleichwohl besteht weiterhin ein **hoher Informationsbedarf** zu diversen Themen wie z. B. Förderprogrammen, gesetzlichen Regelungen oder Energiemanagement.

Regionale Differenzierung der vom Klimawandel betroffenen Unternehmen

In **allen bayerischen Regionen** sind die Auswirkungen des Klimawandels bereits heute deutlich spürbar.

Insbesondere die Unternehmen in **Oberbayern, Oberfranken und Niederbayern** sehen sich in der Zukunft noch stärker vom Klimawandel bedroht als heute.

Sehen Sie Ihr Unternehmen in Zukunft stärker vom Klimawandel und dessen Folgen betroffen als heute ?



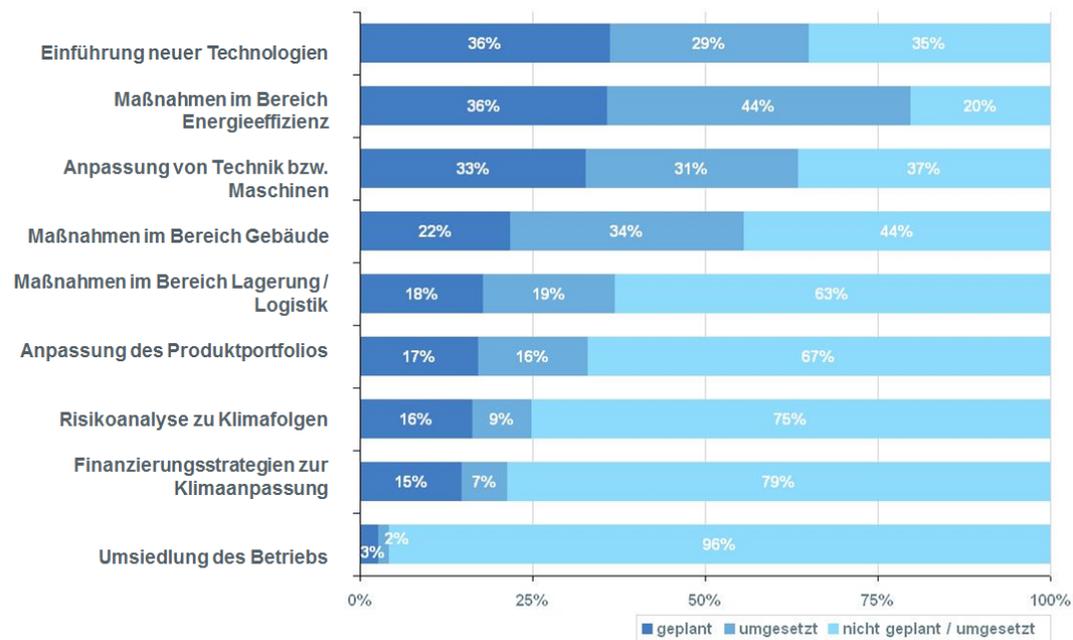
Auswirkungen des Klimawandels für die Unternehmen aus dem Produzierenden Gewerbe und der Energiebranche

- Die häufigsten **direkten Folgen** des Klimawandels für Unternehmen aus dem Produzierenden Gewerbe und der Energiebranche sind:
 - Beeinträchtigung der Energieversorgung, z.B. durch unwetterbedingte Stromausfälle
 - Beeinträchtigung der Produktion, z.B. durch Wasserknappheit, Unterbrechungen der Lieferketten
 - Beeinträchtigung der Mitarbeiter, z.B. durch Hitze- und Kälteperioden
- Die häufigsten **indirekten Folgen** des Klimawandels für Unternehmen aus dem Produzierenden Gewerbe und der Energiebranche sind:
 - Steigende Energiekosten
 - Indirekte Kostensteigerungen durch vom Klimawandel betroffene Zulieferer oder Kunden
 - Strengere Gesetzesvorgaben, z.B. die Verpflichtung zu Einführung von Energiemanagementsystemen

Klimaanpassungsaktivitäten der befragten Unternehmen aus dem Produzierenden Gewerbe und der Energiebranche

Die befragten Unternehmen aus dem Produzierenden Gewerbe und der Energiebranche passen sich insbesondere durch **Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz** und zur **Anpassung von Gebäuden, Maschinen und Technik** sowie durch die **Einführung neuer Technologien** wie z. B. zu Energiespeichersystemen an den Klimawandel an.

Welche Anpassungsmaßnahmen sind in Ihrem Unternehmen geplant oder bereits umgesetzt? (Industrie und Energie)



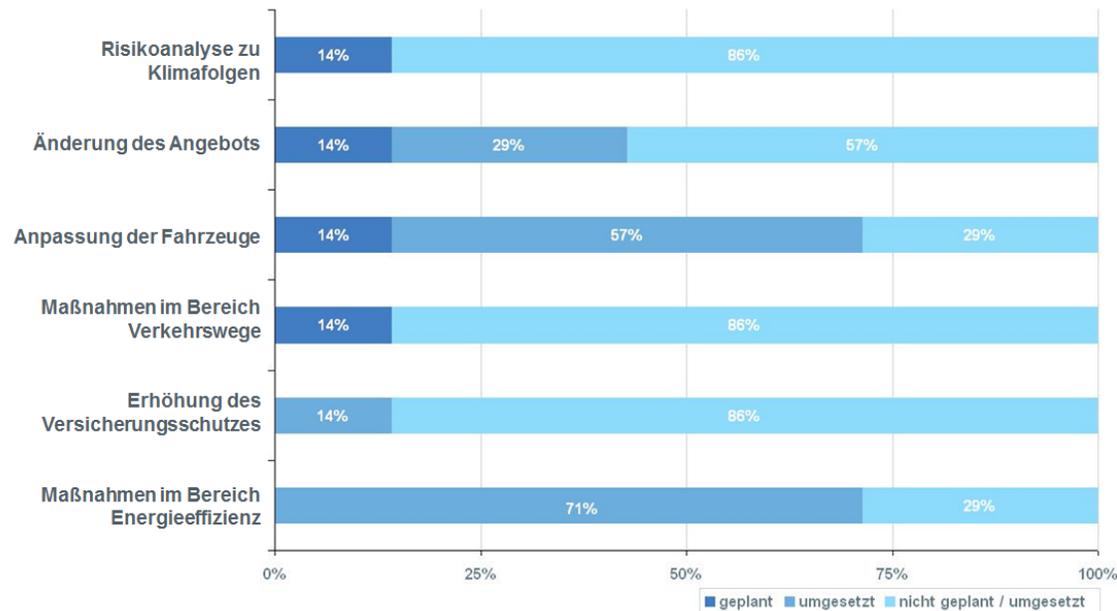
Auswirkungen des Klimawandels für die Unternehmen aus den Branchen Logistik und Verkehr

- Die häufigsten **direkten Folgen** des Klimawandels für Unternehmen aus den Branchen Logistik und Verkehr sind:
 - Beeinträchtigung der Mitarbeiter, z.B. durch Hitze- und Kälteperioden
 - Beeinträchtigung der Energieversorgung, z.B. durch zusammenbrechende Stromnetze und Kraftstoffknappheit
- Die häufigsten **indirekten Folgen** des Klimawandels für Unternehmen aus den Branchen Logistik und Verkehr sind:
 - steigende Energiekosten
 - steigende Kosten für Maßnahmen zur Umstrukturierung, z.B. durch den Umstieg auf kraftstoffarme Fuhrparke, neue Technologien und Transportwege
 - strengere gesetzliche Vorgaben zu Ressourcen- und Energieeffizienz

Klimaanpassungsaktivitäten der befragten Unternehmen aus den Branchen Logistik und Verkehr

Die Klimaanpassungsmaßnahmen der Unternehmen der Verkehrs- und Logistikbranche konzentrieren sich auf die **Erhöhung der Energieeffizienz**, die **Anpassung von Fahrzeugen** (z.B. Elektromobilität) und **Produktangeboten** sowie die **Erhöhung des Versicherungsschutzes**. Darüber hinaus sind oftmals Risikoanalysen und Maßnahmen im Bereich der Verkehrswege geplant.

Welche Anpassungsmaßnahmen sind in Ihrem Unternehmen geplant oder bereits umgesetzt? (Verkehr und Logistik)



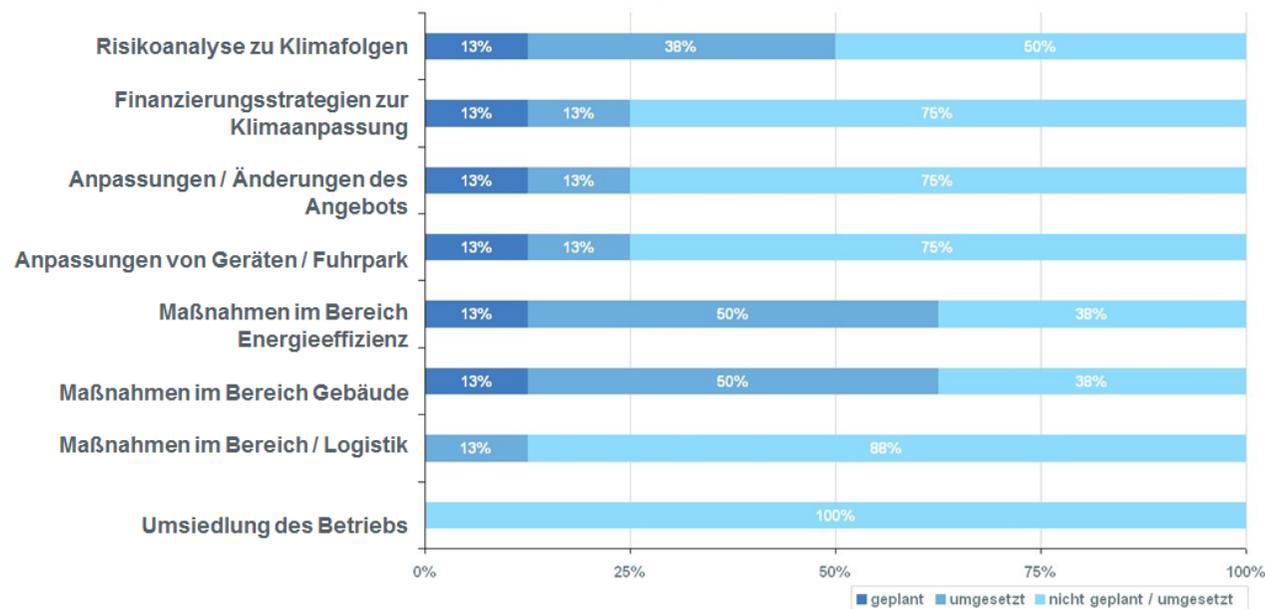
Auswirkungen des Klimawandels für die Unternehmen aus der Tourismusbranche und dem Gastgewerbe

- Die häufigsten **direkten Folgen** des Klimawandels für Unternehmen aus der Tourismusbranche und dem Gastgewerbe sind:
 - Beeinträchtigung der Energieversorgung, z.B. Unterbrechungen der Stromversorgung durch Extremwetterereignisse
 - Beeinträchtigung des Hauptgeschäftsfelds, z.B. Rückgang der Schneesicherheit durch verminderten Schneefall im Winter, mehr Niederschläge im Sommer
- Die häufigsten **indirekten Folgen** des Klimawandels für Unternehmen aus der Tourismusbranche und dem Gastgewerbe sind:
 - steigende Energiekosten
 - Mehrkosten durch die Erhöhung des Versicherungsschutzes
 - strengere gesetzliche Vorgaben, z.B. zu Natur- und Artenschutz
 - Steigende Kosten durch Umstrukturierungsmaßnahmen, z.B. für Wärmedämmung, die Anschaffung von Schneekanonen, den Bau wetterfester Fundamente für Skilifte

Klimaanpassungsaktivitäten der befragten Unternehmen aus der Tourismusbranche und dem Gastgewerbe

Unternehmen aus der Tourismusbranche und dem Gastgewerbe passen sich insbesondere mit Maßnahmen zur **Steigerung der Energieeffizienz** und zur **Anpassung von Gebäuden** (z.B. Wärmedämmung, Klimatisierung) sowie mit **Risikoanalysen** an die Folgen des Klimawandels an. Darüber hinaus sind häufig Angebotsänderungen und Finanzierungsstrategien sowie Anpassungen der Geräte und des Fuhrparks geplant.

Welche Anpassungsmaßnahmen sind in Ihrem Unternehmen geplant oder bereits umgesetzt? (Tourismus und Gastgewerbe)



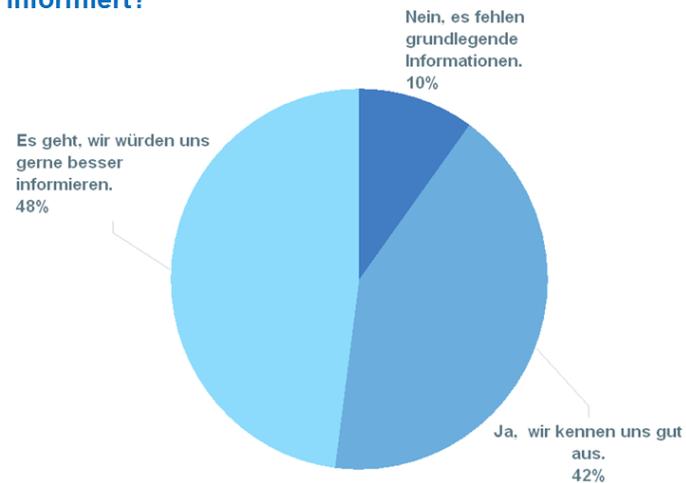
Unterstützungsbedarf der befragten Unternehmen

42 Prozent der Unternehmen sind mit der Thematik der Klimaanpassung **vertraut**.

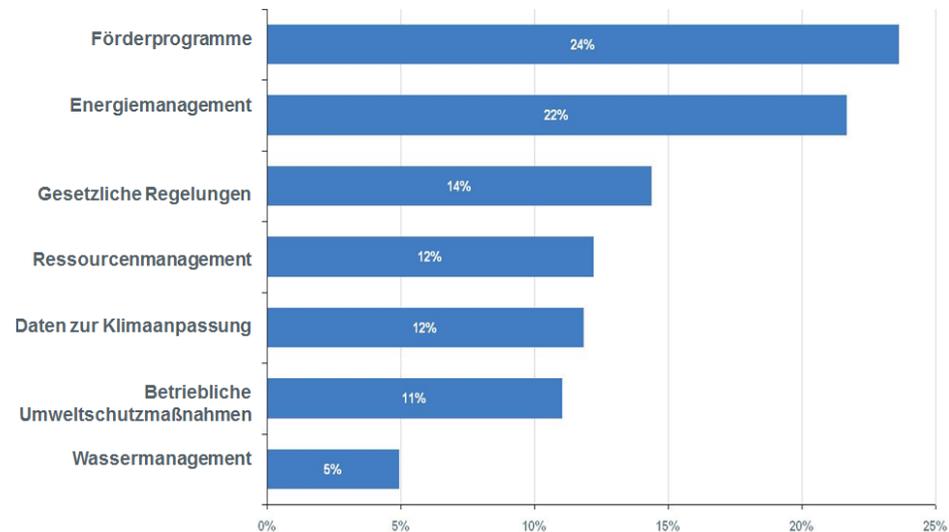
Bei **58 Prozent** der Befragten besteht weiterhin ein **Informationsbedarf**: **48 Prozent** würden sich gerne **besser informieren**, **10 Prozent** der Befragten fehlen **grundlegende Informationen**.

Zusätzliche Informationen sind insbesondere zu Förderprogrammen, Energiemanagement und gesetzlichen Regelungen gefragt.

Ist man nach Ihrer Einschätzung in Ihrem Unternehmen ausreichend über die Thematik der Klimaanpassung informiert?



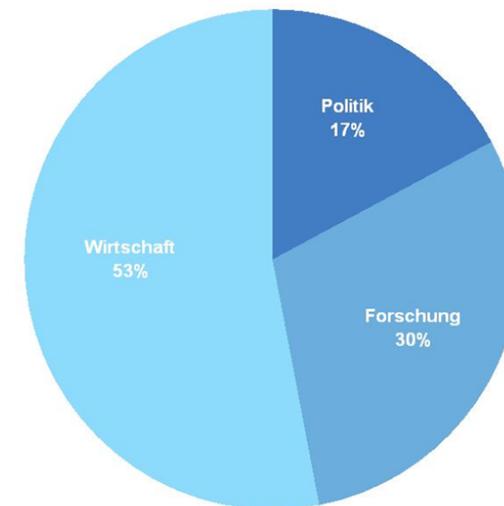
In welchem Bereich wünschen Sie sich mehr Informationen?



Erwartungen der Unternehmen an die Gestaltung des Klimaanpassungsprozesses

- Aus Sicht von mehr als der Hälfte der Befragten (53 Prozent) kann am ehesten die **Wirtschaft** die mit dem Klimawandel zusammenhängenden Probleme lösen.
- Auch der **Forschung** wird ein großes Potenzial zur Identifizierung und Entwicklung möglicher und notwendiger Anpassungsmaßnahmen eingeräumt.
- Bei der Umsetzung dieses Forschungspotentials spielen insbesondere **politische Förderprogramme** eine tragende Rolle.

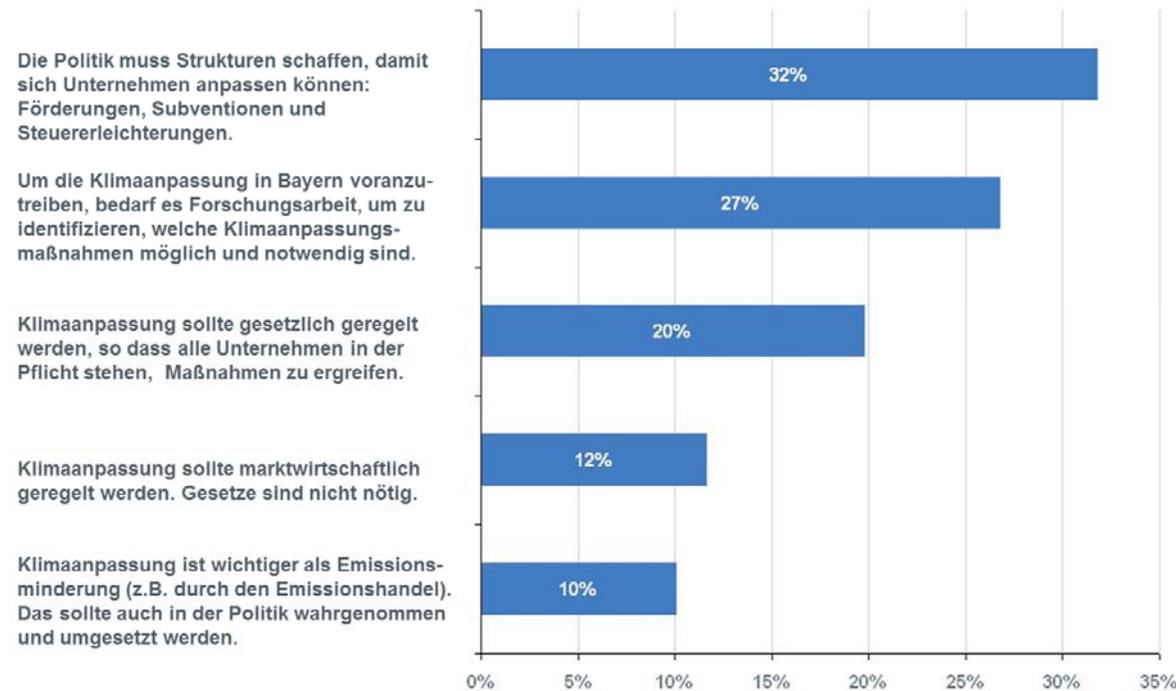
Welcher Instanz trauen Sie am ehesten zu, die mit dem Klimawandel zusammenhängenden Probleme in Deutschland zu bewältigen?



Erwartungen der Unternehmen an die Gestaltung des Klimaanpassungsprozesses

Letztendlich fordern die befragten Unternehmen insbesondere von der **Politik**, mit Förderungen, Subventionen und Steuererleichterungen Unternehmen bei Klimaanpassungsmaßnahmen zu unterstützen.

Wie sollte Klimaanpassung gestaltet werden? Welche Statements treffen auf Sie und Ihr Unternehmen am ehesten zu?



Fazit und Ausblick

Gezielter Austausch von Wissen und Erfahrung zwischen den Unternehmen sowie an der Schnittstelle zu Politik und Wissenschaft ist notwendig.

Zur Unterstützung der Unternehmen bei ihrem betrieblichen Klimafolgenmanagement hat co₂ncept plus das **Projekt „Netzwerk Klimadialog“** initiiert.

Das Projekt verfolgt die folgenden Ziele:

- Vernetzung der vom Klimawandel betroffenen Akteure
- Bewusstseinsbildung zum Thema Klimaanpassung bei den Unternehmen
- Stärkung der Zusammenarbeit von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft
- Vermittlung von strategischen Hintergrundwissen und Handlungsempfehlungen

Ansprechpartner

**co₂ncept plus – Verband der Wirtschaft für
Emissionshandel und Klimaschutz e. V.**

Angelika Ulrich
Geschäftsführerin

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Telefon 089-55 178 445

Telefax 089-55 178 91 445

angelika.ulrich@vbw-bayern.de

www.co2ncept-plus.de

www.klimadialog-bayern.de/